## VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM

GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D Ug SEP 2005

WIPO PCT

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P28021WO Kf	WEITERES VORGE	EITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/iPEA/416		
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmeldeda	itum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)	
PCT/EP2004/003251 26.03.2004			04.06.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder H04L1/24, H04Q7/34	nationale Klassifikation und	IPK	·	
Anmelder ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG et al				
<ol> <li>Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmeider gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</li> </ol>				
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.				
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen				
a. 🔲 (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um				
Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und bder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und bder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).				
Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feid Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der				
b.   (nur an das Internationale Büro gesandt)i> insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des eiektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).				
4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:				
☑ Feld Nr. I Grundlage des	Bescheids	•		
☐ Feld Nr. II Priorität				
Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit				
Feld Nr. IV Mangelnde Ein	heitlichkeit der Erfindung	·		
Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Arikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung				
☐ Feid Nr. Vi Bestimmte ang	eführte Unterlagen	•		
	ngel der internationalen A			
Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationale		nalen Anmeldung		
Datum der Einreichung des Antrags		Datum der Fertigstellung	dleses Berichts	
03.09.2004		07.09.2005		
Name und Postanschrift der mit der Internationalen Prüfung beauftragten Behörde		Bevollmächtigter Bedien	steter gesterns history	
Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d		Stolte, N		
Tel. +49 89 2399 - 0 1x: 523 Fax: +49 89 2399 - 4465	ooo ahuu a	Tel. +49 89 2399-7989	A Cape o supply to	

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003251

	Feld Nr. I Grundlage de			
1.	Hinsichtlich der <b>Sprach</b> e beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.			
	bei der es sich um die □ internationale Rec □ Veröffentlichung d □ internationale vorl	f einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist: herche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b)) er internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4) äufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)		
2.	- Anmoldoamt auf eine Auf	eile* der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (Ersatzblätter, die dem forderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als und sind ihm nicht beigefügt):		
	Beschreibung, Seiten			
	1-14	in der ursprünglich eingereichten Fassung		
	Ansprüche, Nr.			
	1-14	in der ursprünglich eingereichten Fassung		
	Zeichnungen, Blätter	n u Lataurrichten Fessung		
	1/4-4/4	in der ursprünglich eingereichten Fassung		
	☐ einem Sequenzproto Sequenzprotokoli	okoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das		
3.	3.   Aufgrund der Änder	ungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:		
	<ul><li>☐ Beschreibung: Se</li><li>☐ Ansprüche: Nr.</li></ul>	eite		
	☐ Zeichnungen: Bla	att/Abb. I <i>(genaue Angaben)</i> : juenzprotokoll gehörende Tabellen <i>(genaue Angaben)</i> :		
4	<ol> <li>Dieser Bericht ist oh aufgelisteten Änderunge Auffassung der Behörde (Regel 70.2 c)).</li> </ol>	ne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend n erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen		
	☐ etwaige zum Se	att/Abb. Il <i>(genaue Angaben)</i> : quenzprotokoll gehörende Tabellen <i>(genaue Angaben)</i> :		
	* Wenn Punkt 4 zu	atrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung n werden.		



### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen . PCT/EP2004/003251

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-14

Nein: Ansprüche ----Ansprüche ----

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja:

Nein: Ansprüche 1-14 Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ansprüche: 1-14 Ja:

Nein: Ansprüche: ----

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

In diesem Bericht wird auf die folgenden Dokumente Bezug genommen:

- D1: "Digital cellular telecommunications system (Phase 2+); Individual equipment type requirements and interworking; Special conformance testing functions (3GPP TS 44.014 version 4.2.0 Release 4); ETSI TS 144 014" ETSI STANDARDS, EUROPEAN TELECOMMUNICATIONS STANDARDS INSTITUTE, SOPHIA-ANTIPO, FR, Bd. 3-G2, Nr. V420, Juli 2002 (2002-07), XP014010543 ISSN: 0000-0001
- D2: GOZALVEZ J ET AL: "On the effect of correlation in multislot link layer analysis for GPRS" IEEE VTS-FALL VTC 2000. 52ND, 24. September 2000 (2000-09-24), Seiten 444-450, XP010525204
- D3: US 2001/052091 A1 (FITZPATRICK GERARD ET AL) 13. Dezember 2001 (2001-12-13)

#### Feld Nr. V

- 1. Die unabhängigen Ansprüche 1 und 9 erfüllen nicht die Erfordernisse von Artikel 6 PCT, da der Gegenstand aus den folgenden Gründen nicht klar ist:
  - a. Keiner der beiden Ansprüche definiert den Zusammenhang zwischen Übertragungsblöcken und Multiblöcken. Es wird lediglich in Anspruch 1, Zeilen 21-29 bzw. Anspruch 9, Zeilen 19-28 versucht, diesen Zusammenhang implizit zu definieren. Dabei kann der Wortlaut in Zeilen 24-26 so verstanden werden, dass die Anzahl der Übertragungsblöcke pro Multiblock variabel ist, wogegen in Zeilen 27-29 definiert wird, dass die Anzahl nicht variabel ist. Der konkrete Zusammenhang ist jedoch dadurch für den Leser nicht klar. Beide Ansprüche sollten im einleitenden Teil diesen Zusammenhang definieren.
  - b. Der Wortlaut in Anspruch 1, Zeilen 20-23 "Anzahl der Übertragungsblöcke ... von Multiblöcken" ist grammatikalisch falsch. Es sollte Anzahl der Übertragungsblöcke ... pro Multiblock" heißen (s. auch entsprechende Stelle in Anspruch 9).
  - c. In Anspruch 1, Zeilen 21-24 wird von "Übertragungsblöcke, ... die das zu testende Mobilfunkgerät <u>adressieren</u>" gesprochen. Jedoch werden in Zeilen 6-8 lediglich Übertragungsblöcke an das Mobilfunkgerät <u>gesendet</u> und nicht adressiert.

Der gleiche Einwand gilt in Bezug auf den korrespondierenden Anspruch 9.

2. Dem Gegenstand des unabhängigen Verfahrensanspruchs 1 liegt, ausgehend von Dokument D1, keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

Hierzu wird angemerkt, dass der Anspruch lediglich versucht zu definieren, dass ein Multiblock aus einer festen Anzahl von Übertragungsblöcken besteht. Der Anspruch definiert insbesondere nicht, dass zu einem bestimmten Mobilfunkgerät zuerst ein logischer Multiblock-Übertragungskanal bestehend aus mehreren Übertragungsblöcken aufgebaut wird, und dann innerhalb dieses festen "Multiblocks" die Anzahl der Übertragungsblöcke variiert wird, die an das Mobilfunkgerät adressiert sind. Gemäß des Anspruchswortlauts kann ein Block bestehend aus 8 direkt aufeinanderfolgenden Slots nach D1 (bildlich gezeigt z.B. in D2, Fig. 1) als ein Multiblock betrachtet werden.

Bei dem Dokument D1 handelt es sich um eine ETSI Spezifikation zum Ablauf von Tests mit einem Mobilgerät.

Bezüglich der wesentlichen Merkmale des gegenwärtigen Anspruchs 1 offenbart das Dokument D1 folgendes:

- daß mit dem Mobilfunkgerät verschiedene Übertragungstests mit verschiedener Anzahl von Übertragungsblöcken [in D1 genannt "slots"] durchgeführt werden [s. Abschnitt 5.1: "Single slot TCH loops", Abschnitt 5.2 "Multi-slot TCH loops"]
- daß für erfolgreich empfangene "speech frames" (ein Speech Frame besteht aus mehreren Slots) eine erste Kennung (d.h. die empfangenen Daten) zurückgesendet werden [Abschnitt 5.2.3.1, Absatz 4] (
- daß für nicht erfolgreich empfangene "speech frames" eine zweite Kennung (d.h. ein Datenblock mit Nullen) zurückgesendet werden [Abschnitt 5.2.3.1, Absatz 5].
- daß mit dieser Methode eine "Frame Erasure Ratio (FER)" bestimmt werden kann [Seite 12, letzter Absatz].

Daher unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 1 vom Verfahren aus D1 darin, daß in D1 nicht genau offenbart wird, wie während des Tests die einzelnen, an ein Mobilfunkgerät geschickten Übertragungsblöcke (Slots) zu wählen sind, wogegen gemäß Anspruch 1 die Anzahl der Übertragungsblöcke variiert.

Generell sind bei einem Test, ob ein gefertigtes Gerät im späteren Einsatz fehlerfrei funktioniert, alle möglichen Fälle, die in der Realität auftreten können, zu simulieren. Da die Anzahl der verwendeten Slots (und damit die "Belastung des Gerätes") gemäß der Spezifikation zwischen 1 und 8 Slots variieren kann, muß ein Mobilfunkgerät bei jeder Anzahl der verwendeten Slots (und damit bei jeder "Belastung") noch funktionieren.

Der Fachmann würde daher, unter Kenntnis der Offenbarung von D1, in fachüblicher Weise bei einem Test <u>alle 8 verschiedene Möglichkeiten</u> der Anzahl der verwendeten Slots testen und damit ohne erfinderische Tätigkeit zum Gegenstand des Anspruchs 1 gelangen.

Folglich beinhaltet der Gegenstand des Anspruch 1 keinen erfinderischen Schritt im Sinne von Artikel 33(3) PCT. Anspruch 1 erfüllt daher nicht die Erfordemisse von Artikel 33(1) PCT.

- 3. Die gleichen Argumente wie oben gelten auch für den Gegenstand des Anspruchs 9, der zum Anspruch 1 in Form von Gerätemerkmalen korrespondiert. Daher ist der Gegenstand von Anspruch 9 nicht erfinderisch und er erfüllt daher nicht die Erfordernisse von Artikel 33(3) PCT.
- 4. Die abhängigen Änsprüche 2-8 und 10-14 enthalten keine Merkmale, die in Kömbination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

In diesen Ansprüchen werden lediglich Spezialfälle beansprucht, die ein Fachmann bei der Durchführung des Tests testen würde. Da die Position der verwendenten Slots beliebig gewählt werden kann (s. D2, Seite 445, linke Spalte, letzter Absatz) würde ein Fachmann alle möglichen Kombinationen von Anzahl der Slots sowie Position der Slots der Reihe nach testen.